



337
10.2018

Communicaciones

Treffen der Karmelitinnen Italiens im Teresianum

Mehr als 30 Karmelitinnen, die als Ausbilderinnen fungieren oder Oberinnen ihre Klöster sind, haben sich vom 7. – 13. September im Teresianum getroffen. Sie nahmen an einem Kurs über die Ausbildung der neuen Generationen nach Kriterien der hl. Teresa teil, den P. Giuseppe Pozzobon erteilte, und an einem anderen im Geist des hl. Johannes vom Kreuz von P. Iain Mathew; daneben kam auch der Austausch von Meinungen und Kriterien für die Ausbildung der Kandidatinnen im Karmel

Terasas nicht zu kurz. An dem von der Föderation Mater Carmeli von Italien organisierten Treffern nahmen auch Schwerstern der Assoziation Regina Pacis mit ihrer Präsidentin teil.

Die Schwestern konnten sich auch über einige von der Fakultät angebotenen Dienstleistungen informieren, wie den Online-Diplomkurs in Theologie und die Bibliothek, die ihnen der Bibliothekar P. Ciro García, vorstellte, und derer sich man auch online bedienen kann.

50 Jahre Föderation zum hl. Josef von Guadalupe der Karmelitinnen in Mexiko

Mit einer Konzelebration unter Leitung von Ordensgeneral P. Saverio Cannistrà begann am 24. September die 50-Jahrfeier der Gründung der mexikanischen Föderation der Karmelitinnen. Konzelebranten waren P. Rafał Wilkowski, Generalsekretär für die Karmelitinnen, P. Javier Mena, Definitor für Lateinamerika, P. Ricardo Pérez, Provinzial der Karmeliten in Mexiko und P. Juan Pablo Patiño, Assistent der Föderation und Delegierter des Provinzials für die Karmelitinnen, sowie noch andere Mitbrüder aus

Mexiko und anderswoher.

Die Dankfeiern der 37 zur Föderation gehörenden Klöster fanden im Tagungshaus San Juan Pablo II. in San Juan de los Lagos statt und dienten den Danksagung und der Reflexion über die Vergangenheit und Zukunft, um immer wieder vom Guten zum Besseren aufzubrechen, wie es die hl. Mutter wünschte.

Siehe: Comunicaciones Provinciales OCD
México * 2018

Forum zur Theologie des geistlichen Lebens im Teresianum

Vom 23. – 15. September fand im Teresianum in Rom das VII. Forum von Professoren für Theologie des geistlichen Lebens in Italien statt, unter dem Titel Geistliche Theologie auf der Grun-

dlage von Textlesungen. Die mehr als 30 teilnehmenden Professoren vertieften sich in zwei Texte, nämlich den zweiten Bericht geistlicher Erfahrung Teresas (CC 2) und die Meditation Pauls VI. über den Tod.

Die italienischen Karmelitinnen zusammen mit P. General in Rom

In Sacrofano bei Rom trafen sich vom 14. – 16. September eine große Anzahl von Karmelitinnen aus Italien mit P. General, wobei die Reflexion über Cor orans Hauptthema war, da auch der Untersekretär der CIVCSVA, Sebastiano Pacciolla, O. Cist., anwesend war. Der wichtigste Ertrag des Treffens war

die Förderung des Dialogs zwischen P. Saverio Cannistrà und seinem Delegierten für die Schwestern, P. Rafal Wilkowski, einerseits, und der Priorinnen der förderierten und nichtförderierten Klöster in Italien andererseits, wo die Unbeschuhten Karmelitinnen bis heute eine wichtige Funktion haben.

Exerzitien für den OCDS der Provinz Venedig

Während der Exerzitien für den OCDS der Provinz Venedig war die Urne mit den sterblichen Überresten der hl. Elisabeth von der Dreifaltigkeit anwesend, was die Teilnehmer als eine große Gnade und Hilfe für ihren geistlichen Weg empfunden haben. Exerzitienbegleiter war P. Bruno Moriconi aus der Provinz Mittel-

italien, Professor am Teresianum in Rom, der das Thema ausgesucht hatte „Erschaffen, um uns als Söhne und Töchter Gottes zu entdecken.“ Die aus verschiedenen Gemeinden zusammengekommenen Mitglieder des OCDS danken P. Bruno für seine Begleitung und Hilfestellung in diesen geistlichen Tagen.

Ein Exerzitienkurs zum Gedenken an die Gründung in Duruelo vor 450 Jahren

Das Kommissariat Sizilien wollte die Gründung von Duruelo vor 450 Jahren mit einem Exerzitienkurs für Mitbrüder und Laien des OCDS im ordenseigenen Exerzitienhaus in Villasmundo begehen. Das Thema der Exerzitien ist 1 Kor 1,24 entnommen: „Für die Berufenen – Christus Gottes Kraft und Weisheit.“ Als Johannes vom hl. Matthias an jenem 28. November

1568 zusammen mit zwei anderen Mitbrüdern das Ordensgewand in Teresas neuem Orden empfing, nahm er den neuen Namen Johannes vom Kreuz an. Über diesen neuen Namen handelten die Reflexionen dieser Tage, die auch von der „Kreuzeswissenschaft“ der hl. Teresia Benedicta vom Kreuz, Edith Stein, erhellt wurden.